

Sehr geehrte Herr Kottmann, Sehr geehrter Herr Möller.

Als Schenkklengsfelder Bürger, Beobachter und Mitleser möchte ich mich zu dem gesamten Kasperletheater äußern.

Zunächst einmal muss ich sagen das ich weder von dem Projekt Feierscheune, Café Miteinander oder der Tagespflege überzeugt bin. Warum? Der Standort! Ein Neubau für eine Tagespflege wäre voraussichtlich ohne die Gesamtheit aller Zahlen zu kennen um einiges günstiger geworden!

Feierscheune und Café Miteinander sind so weit weg vom Ortskern das das Ziel Menschen zusammen zu bringen. Aus meiner Sicht völlig verfehlt ist. Verstehen Sie mich bitte nicht falsch der grundsätzliche Gedanke und die Idee finde ich großartig aber nicht unter diesen Gesichtspunkten die aus meiner persönlichen Sicht völlig ignoriert wurden sind. Wenn ich dazu noch die Kosten des ganzen dazu nehme muss ich unweigerlich an Steuermittel Verschwendung denken!

Ich finde es traurig ja gar beschämend wie hier miteinander umgegangen wird. Wie hier mit Internas verfahren wird. Sie alle sollten es eigentlich besser wissen. Herr Möller was macht das bei allem Verständnis für einen Eindruck, wenn ein BGM sich so leicht aus der Reserve locken lässt. Sich immer und immer wieder rechtfertigen muss. Sie sind ein gewählter Vertreter unserer schönen Gemeinde. Herr Kottmann den letzten Satz sollten Sie sich zu Herzen nehmen. Ich finde es erschreckend wie Sie und auch Herr Möller miteinander umgehen. Sie tun weder sich noch Ihrem Verein damit einen Gefallen.

Eine Pacht in Höhe von 120 Euro ist ein Witz ja schon fast eine Beleidigung. Das müssten Sie als Geschäftsmann wissen. Selbst das 3-fache jährlich wäre noch ein Geschenk. Weder deckt das die bisher entstandenen Kosten noch die laufenden einschließlich der Versicherung. (ich beziehe mich hier lediglich auf die genannten Zahlen und logisches Denken). Sie als ein, denke ich fähiger Unternehmer (ohne sie persönlich zu kennen) müssten doch eigentlich wissen das auf dem derzeitigen Fundament eine zukünftig erfolgreiche Zusammenarbeit mehr als schwierig ist. ( wir sprechen. Hier immerhin von 30 Jahren)

Was die Parkplatzsituation angeht muss ich ihnen recht geben. Zum einen ist es eine Katastrophe, wenn man sieht wie zugeparkt dieses wunderschöne Wahrzeichen ist. Zum anderen kann ich die prekäre Situation verstehen in der sich Herr Möller befindet. Persönlich fände ich einen fast Fahrzeug freien Lindenplatz hervorragend. Hier könnten sich Menschen treffen, Märkte stattfinden, Feste steigen oder auch einfach ein Hort der Erholung sein. Dafür muss viel getan werden und einige Entbehrungen in Kauf genommen werden. Dennoch denke ich das es ein solches Wahrzeichen wert ist. Außerdem sind wir die Schenkklengsfelder Bürger es der alten Linden schuldig.

Was dann aus den Parkplätzen wird kann ich Ihnen pauschal nicht sagen. Aber auch dafür glaube ich fest, wird sich mit vereinten Kräften eine Lösung finden.

In dieser gesamten Diskussion sind viel zu viele Emotionen und persönliche Diskrepanzen enthalten. Ich empfehle Ihnen dringend sich einen Vermittler, einen Mediator zu suchen. Hier geht es nicht nur um ein paar Euro, sondern ein vernünftiges "Miteinander". Ich hoffe sie alle versuchen ihren verletzten Stolz, ihre Verletzten Gefühle und Kränkungen zu vergessen und kommen wieder zusammen. Sie alle werden nicht mehr aus der Sache raus kommen ohne ein Stück ihres Gesichtes zu verlieren.

Nur sollten sie so weiter machen Wird die Gemeinde Schenklingfeld zur Lachnummer in der Region.  
Der Verein Generationenhof e. V wird sein Ansehen verlieren und der eigentlich gute Gedanken wird  
vergessen werden.

Gezeichnet ein Schenklingfelder Bürger.

(Name ist der Redaktion bekannt)